

**Ja, ich will mich für den Naturschutz einsetzen...**  
 ...und erkläre hiermit meinen Beitritt zum Bund Naturschutz in Bayern e.V.

# Warum brauchen wir Sie?

Nur als starker und finanziell unabhängiger Verband gewinnen wir in Politik und Gesellschaft an Bedeutung und Wahrnehmung. **Je mehr Mitglieder wir haben, desto wirkungsvoller können wir für Ihre Naturschutzinteressen eintreten.** Die wachsende Finanzkraft hilft uns, unsere gesteckten Ziele zu erreichen.

➔ Mehr Informationen unter [www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

Senden Sie uns das ausgefüllte Formular an:  
**BUND Naturschutz Nürnberg – Endterstraße 14 – 90459 Nürnberg**



**Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen:** (mit Jugendlichen bis einschli. 21 Jahren)

Name	Vorname
Straße	Haus-Nr.
PLZ	Wohnort
Telefon	E-Mail
Beruf oder Schule, Verein, Firma	Geburtsdatum

**Datum** \_\_\_\_\_

**Jahresbeitrag** (bei Mindesterträgen die Erziehungsberechtigten)

Einzelmithgliedschaft ab € 48,00  
 Familien (mit Jugendlichen bis einschli. 21 Jahren) ab € 60,00  
 Personen mit geringem Einkommen ab € 22,00  
 Senioren-(Ehe-)Paare mit geringem Einkommen ab € 30,00  
 (Selbst-)einkommen ab € 30,00

Jugendliche, Studenten, Schüler, Lehrlinge, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst und Vergleichbare (ermäßig) ab € 22,00  
 Schulen, Vereine, Firmen ab € 70,00  
 Ich unterstütze den BN freiwillig zusätzlich mit einem Betrag von jährlich \_\_\_\_\_ Euro  
 15,-  30,-  50,-

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BUND Naturschutz in Bayern e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

DE \_\_\_\_\_ IBAN (Ihre IBAN finden Sie auf Ihrem Kontoauszug) \_\_\_\_\_

Name des Kontoinhabers (falls abweichend vom Mitgliedsnamen) \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte in Blockschrift ausfüllen! Die Mitgliedschaft können Sie jederzeit zum Ende des Beitragsjahres kündigen. Gläubiger-ID: Nr.: DE52 0910 0000 2840 19 BK-SEPA 2014



## WICHTIGE KONTAKTE UND INFORMATIONEN:

BUND Naturschutz  
 Ortsgruppe Eibach/Röthenbach  
 Peter Strobl  
 Illerstr. 47  
 90451 Nürnberg  
 Tel. 09 11 / 64 58 46

**Spendenkonto:**  
 BUND Naturschutz Kreisgruppe Nürnberg  
 BIC: SSKNDE77  
 IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51  
 Sparkasse Nürnberg  
 „Spende Eibacher Forst“

BUND Naturschutz  
 Kreisgruppe Nürnberg  
 Endterstr. 14  
 90459 Nürnberg  
 Tel. 09 11 / 45 76 06  
 Fax 09 11 / 44 79 26  
[www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de](http://www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de)  
[info@bund-naturschutz-nbg.de](mailto:info@bund-naturschutz-nbg.de)

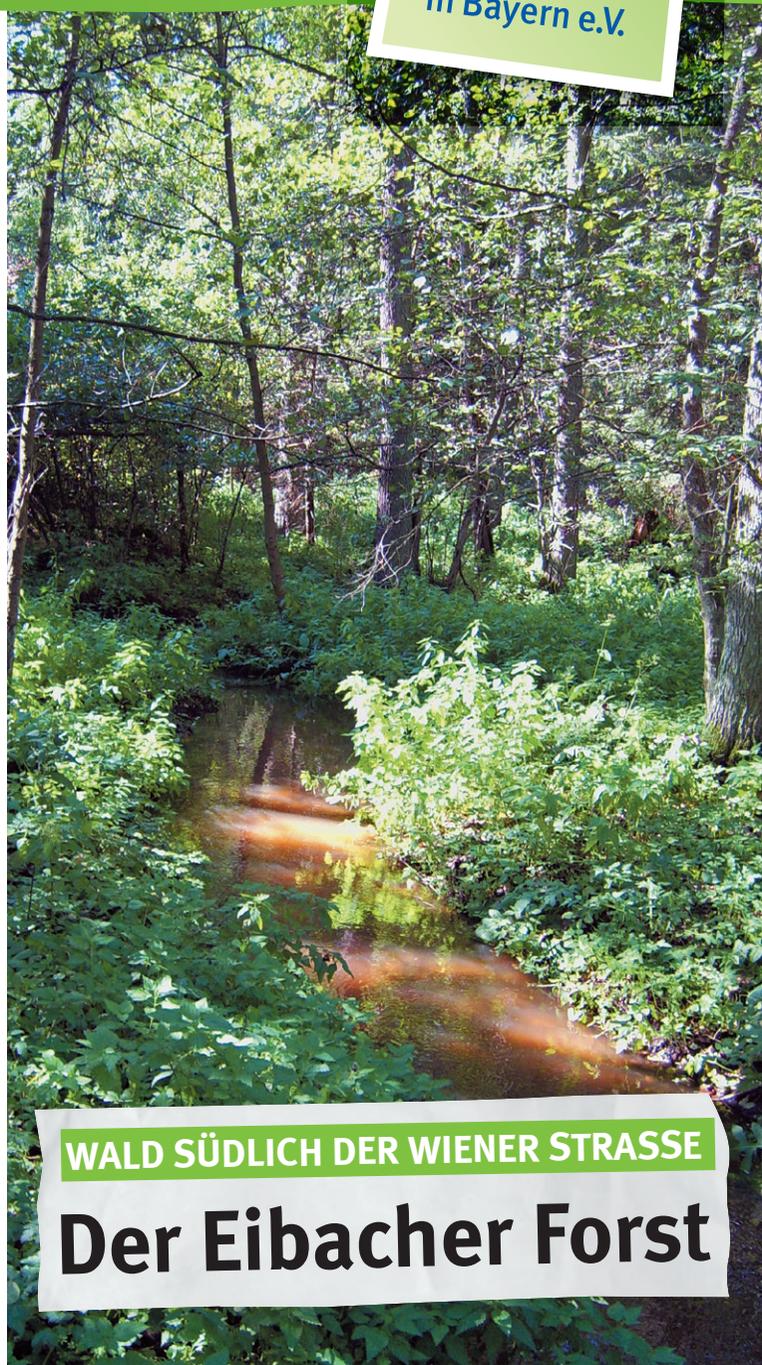
## DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Die Mitglieder der Ortsgruppe Eibach/Röthenbach, die viele Stunden ihrer Freizeit für die Gestaltung der Informationstafeln und den Bau der Holzstände geopfert haben, wurden in vielfacher Hinsicht tatkräftig unterstützt. Hierfür bedanken wir uns herzlich.

Insbesondere danken wir Herrn **Dipl.-Biologen Dr. Gerhard Brunner** für seine fachliche Beratung, **Atelier Paul**, Nürnberg, für die grafische Ausgestaltung der Informationstafeln und

Herrn **Walter Schwarz**, Mimberg, für die Erstellung des Prototyps eines Holzstandes.

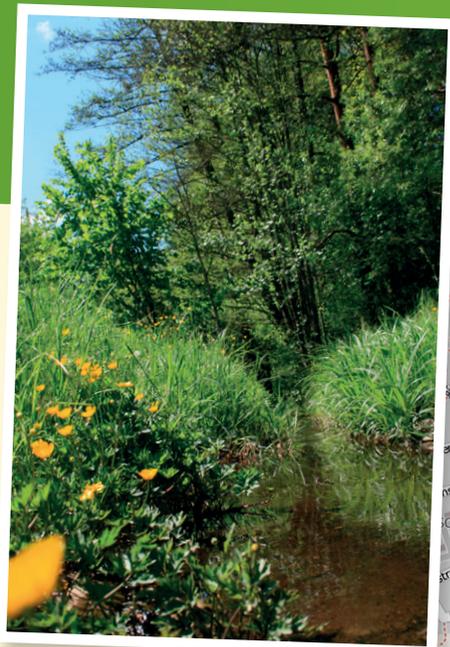
BUND Naturschutz Nürnberg, OG Eibach/Röthenbach, 2015  
 V.i.S.d.P.: BUND Naturschutz Kreisgruppe Nürnberg, Endterstr. 14, 90459 Nürnberg



**WALD SÜDLICH DER WIENER STRASSE**  
**Der Eibacher Forst**

## DIE RETTUNG DES WALDES

Der Eibacher Forst ist ein beliebtes Naherholungsgebiet für die Bewohner des Südwestens von Nürnberg. Als Teil der grünen Lunge des Großraums ist er aber auch ein ökologisch besonders wertvolles Gebiet, das vielen für unsere Heimat typischen Pflanzen und Tieren Lebensraum bietet. Noch 2013 waren 30 Hektar als „Hafen-industriegebiet Süd“ (HIG Süd) für eine gewerbliche Nutzung vorgesehen. Ursprünglich war sogar die Rodung von ca. 120 Hektar (1,2 Quadratkilometer!) als Gewerbefläche geplant. Beharrlich konnte der BUND Naturschutz die Zerstörung des wertvollen Waldes verhindern. Mittlerweile sind 90 Hektar der einstigen Gewerbepanung als Bannwald ausgewiesen. 2014 beschloss der Nürnberger Stadtrat auch die letzten 30 Hektar im Flächennutzungsplan wieder als Wald zu widmen.



### RUNDWEG

- |                                    |                   |
|------------------------------------|-------------------|
| 1: Übersicht                       | 7: Zwergsträucher |
| 2: Zur Geschichte des Reichswaldes | 8: Tiere im Wald  |
| 3: Gräben im Wald                  | 9: Auwald         |
| 4: Forstwirtschaft                 | 10: Sumpf         |
| 5: Pfeifengras                     | 11: Waldsterben   |
| 6: Naturverjüngung                 | 12: Totholz       |

Quelle: openstreetmap.org

## VERLAUF UND BESCHREIBUNG DES WALDLEHRPFADES

Der von der BN-Ortsgruppe Eibach/Röthenbach errichtete Waldlehrpfad im Eibacher Forst liegt innerhalb des Bereiches, der nun als Bannwald geschützt ist. Er lädt zu einer abwechslungsreichen Wanderung ein, die an der Vorjurastraße etwa in der Höhe des Bahnhofes Reichelsdorf beginnt. Ein weiterer Zugang befindet sich bei der Schleuse Eibach. Nach einer Gehzeit von knapp einer Stunde wird an 12 Informationstafeln vorbei zum Ausgangspunkt zurückgeführt. Der zum Lorenzer Reichswald gehörende Eibacher Forst wächst auf den sandigen Ablagerungen eines einstigen Flusstals. Lediglich im Osten, angrenzend zum Rhein-Main-Donau-Kanal, erheben sich Flugsanddünen aus der letzten Eiszeit. Der Talraum des Eichenwaldgrabens mit seiner naturnahen Sumpf- und Auwaldvege-

tation ist ein prägendes Element im Eibacher Forst (Tafeln **9** und **10**). Auch an wegbegleitenden oder kleineren, ehemaligen Entwässerungsgräben können sich feuchtigkeitsliebende Baumarten wie Erle, Esche oder Traubeneiche durchsetzen (Tafel **3**). Weite Bereiche des Eibacher Forstes werden jedoch vom Sand und der historischen Nutzung geprägt: Die intensive Waldnutzung der Vergangenheit (Tafel **2**) ließ auch hier den typischen „Steckerlaswald“ mit seiner Kiefernmonokulturen entstehen. Im Unterwuchs finden sich meist genügsame Zwergsträucher (Tafel **7**) oder das Pfeifengras (Tafel **5**), wo stauende Lehmschichten im Sandboden eingelagert sind. Durch naturnahe Forstwirtschaft im Rahmen des Reichswaldprogramms (Tafel **4**) und mit Hilfe von Naturverjüngung (Tafel **6**) wurde jedoch

versucht, standortgerechte Mischwälder unterschiedlichen Alters (Tafel **6**) mit erweiterten Lebensräumen für möglichst viele Tier- und Pflanzenarten zu schaffen. Trotz dieser Maßnahmen können wir leider nicht verhindern, dass im Zuge der Forstreform eine intensivere Forstbewirtschaftung stattfindet, die sich vor allem in der Anlage breiter Rückegassen dokumentiert. Mit der Errichtung des Waldlehrpfades verfolgt die Ortsgruppe Eibach/Röthenbach des BUND Naturschutz nicht nur das Ziel, auf die Besonderheiten dieses Waldstückes hinzuweisen, sondern auch die Bevölkerung dafür zu sensibilisieren, dass es sich hier um ein besonders wertvolles Naturgebiet handelt, das nicht kurzfristigen wirtschaftlichen Interessen geopfert werden darf.